

Seelsorgeregionen – Projekte

| Region | Mehrwert | Stolpersteine | Stärken | Themen zur Bearbeitung |
|--|---|--|---|--|
| Feldkirch Dompfarre, Levis, Altstadt, Nofels, Tosters, Tisis, Orden | <ul style="list-style-type: none"> • Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus ist geöffnet worden • Ursprüngliche Skepsis wurde durch gegenseitiges Kennen lernen überwunden • Interesse füreinander und für regionale Projekte wurde geweckt • Der Wille zur Zusammenarbeit ist gewachsen • Gegenseitige Unterstützung (Impulse für Gottesdienste) | <ul style="list-style-type: none"> • Engagement liegt einseitig auf der Seite der Laien • Priester stehen zu wenig klar dahinter • „Versorgungsgrad“ der Pfarrgemeinden | <ul style="list-style-type: none"> • Aus dem Stärken- Schwäche Profil der Pfarren wurden Wünsche für die Zus.arb formuliert • Gegenseitige Unterstützung: Homepage, Austausch, Vernetzung der Firmleiter/innen, Gottesdienstformen • Gegenseitige Pfarrbesuche bei Anlässen • Pfarrübergreifende Projekte: Adventbesinnung, Wallfahrt, KBW-Angebote. Spirit. Ang. | <ul style="list-style-type: none"> • Leitung im Projektrat • Christwerden heute • Öffentlichkeitsarbeit • Liturgische Weiterbildung |
| Vorderer Walgau Frastanz, Göfis, Satteins, Schlins, Röns, Düns, Dünserberg | <ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen und annähern • Probleme gemeinsam lösen • Neue Projekte | <ul style="list-style-type: none"> • Zusatzbelastung für Haupt- und Ehrenamtliche • Bedeutung der Geselligkeit übersehen | <ul style="list-style-type: none"> • Viele sind bereit, sich mit ihrem Charisma einzubringen • Freiwilligkeit • Engagement der Ehrenamtlichen • Energie von unten • Gute Begleitung, gute Vorbereitung • Steuerungsgruppe lebt Region vor | <ul style="list-style-type: none"> • Bibelquiz • Neue Impulse in der Jugendarbeit • Alphakurs • Gemeinsame PGR-Vorbereitung • Regionale Öffentlichkeitsarbeit |

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| <p>Blumenegg Ludesch, Thüringen, Thüringerberg</p> | <p>Wir wachsen nicht nur „räumlich“, sondern auch „menschlich“ zusammen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Trennung durch Fluss und Berg • Ungleichzeitigkeit in der Entwicklung der Pfarrgemeinden | <ul style="list-style-type: none"> • Entdeckung des persönlichen und gemeinschaftlichen Glaubens • Gemeinsame Überlegungen zur Sakramentenpastoral • Glaubensbildung | <p>Finden einer gemeinsamen Linie für die Sakramentenpastoral und schrittweise umsetzen</p> |
| <p>Liebrauenberg Rankweil, Brederis, Meiningen, Übersaxen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Teilen und gegenseitige Bestärkung • Motivierende Beziehungen • Bewusstsein für den Wert von Zusammenarbeit • Gemeinsame Aktivitäten (Liturgieschulung, Bußfeier, Wallfahrt, Jahresplanung, Laudes der Hauptamtl.) | <ul style="list-style-type: none"> • Termine • Papierkrieg | <p>Grundsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiritueller, nicht organisatorischer Prozess • Den Mehrwert suchen: nicht Mängel verwalten, sondern Chancen wahrnehmen und Ressourcen bündeln • Menschen „mitnehmen“ - schrittweises Vorgehen und konsequente Bewusstseinsbildung | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung eines CD-Konzepts • Gemeinsame Gottesdienstordnung im Gemeindeblatt • Stärkere Strukturierung der Abstimmung Region – PGR - PKR • Gemeinsamer „Groß-Event“ • Them. Austausch pfarrl. Arbeitsgruppen • Jugendkirche • Gemeinsame Arbeitsgruppen |
| <p>Bezau / Bizau</p> | <ul style="list-style-type: none"> • als die Gottesdienstzeiten "gesichert" waren, gewannen beide Pfarren den Freiraum, über ihre Grenzen zu schauen. • Arbeit an Gemeindebildern | <ul style="list-style-type: none"> • es brauchte viel Achtsamkeit, dass nicht der Eindruck entstand: Der Große (Bezau) schluckt den Kleinen (Bizau) • dass in der ersten Phase nicht das Versorgerdenken zu stark wird. • dass neben der Bewahrung der Identität der jeweiligen Pfarre nicht doch | <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsklärung von der Diözese • gemeinsame PGR-Klausur BE/BI • Arbeit in den beiden PGR's allein und gemeinsam • aus der gemeinsamen Arbeit entsteht das neue Modell: es soll ein Verbindungsteam geben zwi- | <p>als die Tagesgeschäfte der Pfarren(vor allem Liturgie) geregelt und bereits über ein Jahr beobachtet und reflektiert wurden - kam der Freiraum und die Energie für wirklich regionale Themen:</p> <p>a) Christwerden in unserer Region!!!! (Hier sind wir derzeit dran)</p> <p>b) ein Projekt - Firmung -</p> |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | | <p>einfach blind übernommen wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn in zwei Gemeinden mit einem Gemeindeleiter noch ein Kaplan ist, ist die Rahmenordnung (Gottesdienste werden von einem Priester geleitet) dem Volk schwer plausibel zu machen. Diese scheinbare "Überversorgung" bewirkte auch, dass die Gemeinden in Sachen Liturgie noch wenig kreativ werden mussten. | <p>schen den Pfarren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Kompetenzen von diesem Team werden genau beschrieben | <p>ist bereits angelaufen</p> <p>c) was jetzt kommen wird: Übergang zu schaffen, wenn PGR´s sich neu konstituieren</p> |
|--|--|--|---|--|

| Wo liegen die Chancen | Was sind die Gefahren | Welche Themen stehen zur Bearbeitung an? |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterter Blickwinkel: <ul style="list-style-type: none"> - Denken über den Kirchturm hinaus, - Kennen lernen anderer Pfarrgemeinden und gegenseitige Bestärkung (z.B. PGR), - neue Ideen durch Zusammenarbeit und Synergien - größere Projekte werden möglich • Stärkung des christlichen Selbstbewusstseins <ul style="list-style-type: none"> - die ganze Pfarre trägt Verantwortung für die Pastoral - Aufwertung der Laien • Ressourcen für Profilierung / Qualifizierung von Pfarren statt alles – machen – müssen <ul style="list-style-type: none"> - Modelle ausarbeiten, in welchen seelsorgliche Betreuung auch ohne Priester vor Ort möglich wird - wo können wir uns profilieren, was sollen wir loslassen? • Austausch und Lernen von anderen <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen - neue Lösungen höherer Ordnung miteinander suchen • regionale Zusammenarbeit fördert Klärung der eigenen Identität | <ul style="list-style-type: none"> • Verlust der Eigenständigkeit - Schleichende Auflösung der Pfarre vor Ort – Heimatverlust <ul style="list-style-type: none"> - „leerer Pfarrhof“ – fehlende Ansprechperson - wenn Pfarrei ohne Priester – nicht nur von außen betreuen - Angst, dass es nichts bringt • (Priester) Mangel als Maßstab für die Entwicklung der Kirche <ul style="list-style-type: none"> - Person-abhängig - Laien als temporäre Lückenbüßer - Aufbrüche werden durch Pfarrbesetzungen wieder vernichtet • Überforderung <ul style="list-style-type: none"> - der Priester und Ehrenamtl. - zu schnelle Vorgangsweise - „sitzende“ Kirche – verheizte MA - Persönliche Seelsorge – durch Priester und Laien nicht funktionalisiert - Energie oft nur bei Ehrenamtl.u. Past.Ass. • Eigentliches Problem der Evangelisierung wird verdrängt <ul style="list-style-type: none"> - Liebhaberei - Organisation vor spirituellem Aufbruch - Gemeindeideologie (gesch. Barrieren) • Wechsel – PGR „alt“ – Wahl 2007 – stehen die „Neuen“ dahinter? • ... dass zu wenig unterschieden wird – differenziert, was gehört in die Region | <ul style="list-style-type: none"> • Leitungsamt <ul style="list-style-type: none"> - neue Formen der Gemeindeleitung - Leitung der Pfarrei und der Region - Kompetenzen der Ansprechperson - Leitung lernen (Delegation, Teamwork, Motivation ...) - Auseinander von Eucharistie und Gemeinde (Amt – Leben) • Rollen und Funktionen <ul style="list-style-type: none"> - Neue pastorale Strukturen müssen sich in Beauftragungen niederschlagen z.B. Bestellung Pfarrer, PGR ... - Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtl. • Klärung des Begriffes Regionalisierung - Region <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung Hand in Hand mit der Diözese - Wer fördert und garantiert die regionale Entwicklung? pfarrl. Ebene - diözesane Ebene - Gemeindebilder - Gemeindentwicklung - WIR in der REGION; zwischen Eigenständigkeit und Region • Ressourcengerechte Personalpolitik (gestopfte Löcher bleiben leer) <ul style="list-style-type: none"> - Wunsch nach eigenem Seelsorger • Herausforderung Sakramentenpastoral in der Region |